

Volkmar Grobe

**„Der junge Eisenbahnbauer“ oder Kartonmodellbau ohne Modellbaubogen**

**Paul Hermuth: Der junge Eisenbahnbauer. Illustrierte Taschenbücher für die Jugend, Band 34. Stuttgart, Berlin, Leipzig o. J.**

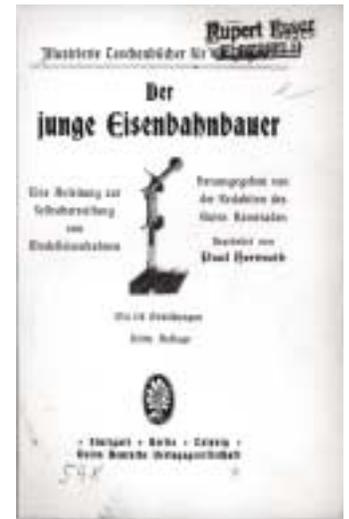
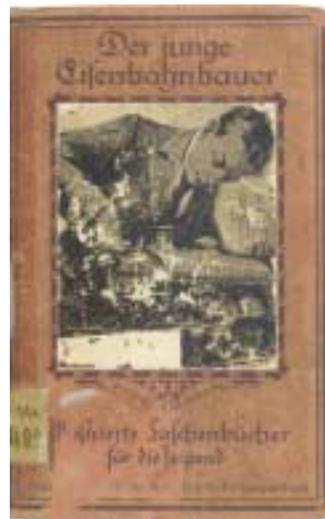
Bei der Suche nach Literatur über die Entwicklung der Modelleisenbahnmaßstäbe und -spurweiten stieß ich auf ein kleines Buch mit dem Titel „Der junge Eisenbahnbauer“. Es handelt sich um eine zwischen 1911 und 1914 verfasste Anleitung zum Modelleisenbahnbau aus Karton. Das Buch ist nicht datiert, aber es gelang mir, das Erscheinungsjahr einzuordnen. Eine Abbildung zeigt eine amerikanische Gelenklokomotive der Bauart *Mallet*, Klasse 3000, der *ATSF (Atchison, Topeka & Santa Fe Railway)* mit der Achsfolge 2 - 10 - 10 - 2 (1' E - E 1'). Diese Loks wurden 1911 erstmals gebaut und waren damals die größten und stärksten Dampfloks der Welt, wurden aber schon 1915 zu normalen Loks mit der Achsfolge 1' E 1' umgebaut.<sup>1</sup> Eindeutig ist das Buch über den Kartonmodellbau vor 1914 erschienen, da keinerlei Hinweise auf den Ersten Weltkrieg erkennbar sind. Das mir in Fotokopie vorliegende Exemplar des Buches, herausgegeben von der Redaktion des „Guten Kameraden“ unter Bearbeitung von *Paul Hermuth*, ist in der Auflage 14.-18. Tausend bei der *Union Deutsche Verlagsgesellschaft* in Stuttgart, Berlin und Leipzig erschienen. Im Vorwort schreibt der Verfasser: „Von allen Errungenschaften neuzeitlicher Ingenieurkunst ist die Eisenbahn sicher die großartigste und für die Kultur der heutigen Menschheit die wertvollste. ... der Wunsch, eine Eisenbahn im Kleinen zu besitzen oder womöglich selbst anfertigen zu können, wird rege. In welcher Weise nun Eisenbahnmodelle mit den einfachsten Mitteln, die jedem zur Verfügung stehen, hergestellt werden können, soll in diesem Büchlein gezeigt werden.“

**Vorbilder**

Interessant ist neben der Kartonmodellbauweise die Tatsache, dass die behandelten Modelle durchweg englische oder amerikanische Fahrzeuge zum Vorbild haben. Dies ist nur so zu erklären, dass der Modellbaugedanke dort zuerst Fuß gefasst hat. Für den deutschen Markt produzierten die Firmen *Märklin*, *Bing*, *Schöner* und *Carette* usw. damals Phantasiemodelle, obwohl sie gleichzeitig für den englischen Markt<sup>2</sup> naturgetreue Modelle erzeugten.

**Lokbau**

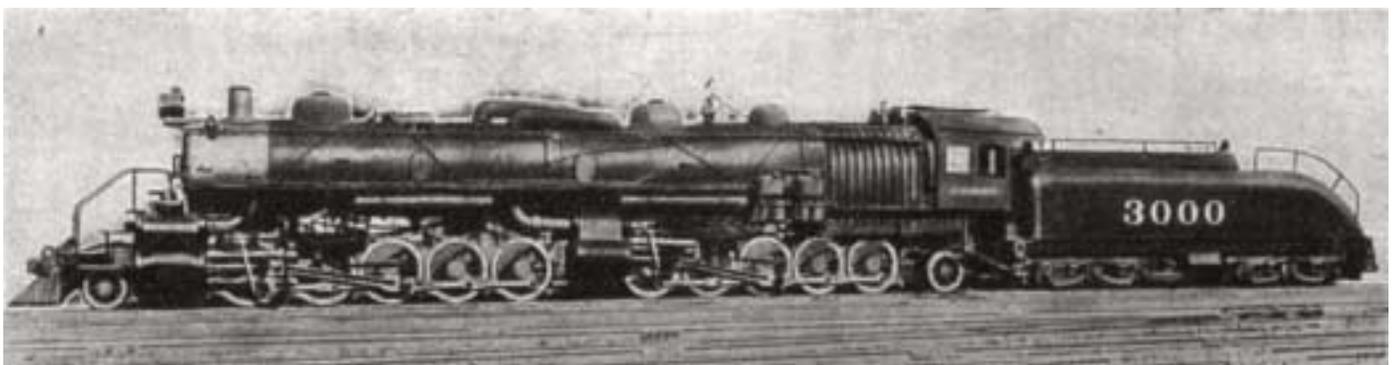
Der Eisenbahnmodellbau aus Karton beginnt bei Paul Hermuth mit einfachen Rollmodellen, geht über Gummiantriebe und Uhrwerke bis zu elektrischen Antrieben. Hauptwerkstoff ist



„Der junge Eisenbahnbauer“: Einband und Titelseite, Exemplar der Stadtbibliothek Wuppertal. Jacket and cover page, copy in the municipal library.

kräftiger Zeichenkarton (z.B. Schöller-Hammer-Karton), dazu Holz, Draht, Nägel usw. Als Klebstoff wird neben weißem Tischlerleim<sup>3</sup>, „Syndetikon“ (Fischleim<sup>4</sup>, damals in Tuben erhältlich; der „Sekundenkleber“ jener Zeit) sowie Plüss-Stauffer-Kitt<sup>5</sup> erwähnt. Es sollten originaltreue Speichenräder mit Profilierung (Verrundung) zwischen Lauffläche und Spurkranz (durch das Schrumpfen des Tischlerleims beim Trocknen) aus Karton ausgebildet werden. Die Fahrwerke sind mit Dreipunktlagerung bzw. Federung ausgestattet, was bei Loks mit mehr als zwei Treibachsen zwischen den Treibachsen einzelne Kuppelstangen erfordert. Diese Bauweise ist erst nach dem Zweiten Weltkrieg für Modelleisenbahnen in Kleinserienbauweise aus Metall üblich geworden. Zur weiteren Verfestigung der Kartonmodelle sollen diese mit Tischlerleim bzw. Syndetikon als Schutz- und Stabilitätsanstrich behandelt werden. Kessel, Zylindergruppe und das übrige Lokomotivgehäuse mit Tender werden vollständig aus Karton ausgebildet. Die Pufferhülsen sind aus Papierstreifen spiralförmig gewickelt, um damit die Pufferfeder nachzubilden, was einer damaligen Pufferbauart im Großen entsprach.

Als erstes vorbildorientiertes Modell wird der Bau einer englischen Dampflok der Achsfolge 2' B mit Innentriebwerk und einem dreiachsigen Tender vorgeschlagen. Die Tenderdrehgestelle der amerikanischen Bauart *Archbar* nachgebildet, die damals auch bei preußischen Tendern verwendet wurde. Wie beim Vorbild sind diese gefedert vorgesehen. Nach den gleichen Bauprinzipien können auch E-Loks der Achsfolge 1' B 1' ausgeführt werden.



1' E + E' 1 Mallet-(Verbund)-Güterzuglokomotive der Atchison, Topeka & Santa Fe Railway (ATSF). 2-8-2 Mallet-(Compound) locomotive for freight train operations of the Atchison, Topeka & Santa Fe Railway (ATSF).